



Katakombengemälde. Eine Christin mit ihrem Kinde.

Vierte Reise.

Die romantische Kunst des Mittelalters.

I. Die altchristliche Kunst.

In Rom.

Die Katakomben, Basiliken, Statuen.



Auf dem Wege zur altchristlichen Kunst begegnen wir überall Denkmälen der heidnisch-römischen Zeit. Dort über dem reizenden Thälchen der Campagna, erhebt sich auf hoher Unterlage ein kleiner Bacchostempel. Wohl flammen vor den stolzen Säulenhallen die Opfer auf den Altären zu dem klaren blauen Himmel empor. Doch verbrecherische Hände sind es, die sich erheben, frevelnde Lippen, die Gebete stammeln, die sie im Herzen mit dem Götterglauben und dem, was sonst heiliges und edel Menschliches in der Menschenbrust lebt, verspotten und verachten. Das eigentlich Beglückende davon ist ihnen verloren gegangen, ist zur dienenden Sklavin verderblicher Leidenschaften und Begierden herabgesunken. Die Herrlichkeit der Welt ist der wahnsinnig berauschten Menschheit zum Ekel geworden, selbst da, wo